

14.4.2021

Liebe Eltern,

gestern haben die ersten **Selbsttestungen** in der Betreuung stattgefunden. Das hat prima geklappt!

Ab der nächsten Woche werden die Kinder, die im Präsenzunterricht die Schule besuchen, ebenfalls Selbsttests durchführen (Wenn die Schule wieder anfängt).

Denn wir haben nach der neuen Corona-Betreuungsverordnung eine Testpflicht für alle Schüler*innen und Mitarbeitenden, die durch Selbsttests erfolgen kann. Die Eltern, die mit den Testungen nicht einverstanden sind, dürfen ihre Kinder nicht in die Schule oder Betreuung schicken. Alternativ kann der Testpflicht nachgekommen werden, indem sie bei ihrem Kind einen Bürgertest, nicht älter als 48 Stunden, in einer öffentlichen Teststelle durchführen lassen. Diesen müssten sie dann schriftlich vorweisen.

Einige Eltern haben noch offene Fragen zum Ablauf der Testungen, die ich hiermit gern beantworten möchte.

Allgemeine Informationen zu den Tests

Die Kinder testen sich im Wechselunterricht einmal wöchentlich, in der täglich besuchten Betreuung zweimal wöchentlich. Wir nutzen den CLINITEST Rapid COVID-10-Antigen-Test der Firma Siemens Healthineers. Die Testungen werden innerhalb des Klassen- bzw. Gruppenraumes durchgeführt. Es handelt sich um Tests, die einen Selbstabstrich im **vorderen** Nasenbereich erfordern. Diese Tests wurden uns vom Ministerium für Schule und Bildung zugesandt. Auf die Auswahl der Tests haben wir keinen Einfluss. Weitere Informationen zu diesem Test erhalten Sie hier:

<https://www.schulministerium.nrw/selbsttests>

<https://www.clinitest.siemens-healthineers.com/>

<https://schulministerium.nrw/ministerium/schulverwaltung/schulmail-archiv/15032021-informationen-zum-einsatz-von-selbsttests>

Gespräche mit den Kindern

Im Vorfeld der Durchführung der Selbsttests sprechen die Lehrkräfte oder Betreuerinnen mit den Kindern über die Testung. Die Kinder haben ausreichend Gelegenheit, alle Fragen zu stellen. Der Test selber wird Schritt für Schritt gemeinsam mit den Lehrkräften durchgeführt: Lehrkraft macht vor und erklärt; Kinder machen mit und können Fragen stellen. Die Lehrkräfte haben sich im Vorfeld intensiv mit der Durchführung der Tests beschäftigt. Sie haben Abläufe erarbeitet, die den Kindern Sicherheit geben, z.B. Testschälchen vorbereiten, Desinfektionsmittel bereitstellen, Notfallbeutel bereithalten. Alle Lehrkräfte haben die Tests vorab bei sich selber ausprobiert, um die Kinder bestmöglich anleiten zu können. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich Videos der Testdurchführung anzuschauen.

Außerdem wird den Kindern erklärt, warum die Tests durchgeführt werden und wie die Ergebnisse zu bewerten sind. Dabei wird ihnen auch erklärt, dass ein positives Ergebnis nicht automatisch bedeutet, dass sie Corona haben. Ein positives Ergebnis ist allerdings ein Hinweis auf eine mögliche Infektion. Daher müssen die Kinder, deren Ergebnis positiv

ist, dann von ihren Eltern abgeholt und bei einem Arzt einem PCR-Test unterzogen werden. Erst damit ist zuverlässig eine Corona-Infektion nachweisbar. Wir führen keine Zweittests durch.

Die Kinder erfahren durch das Gespräch, dass ein positiver Test, kein Grund zur Besorgnis ist. Die Mitarbeitenden, die die Testung anleiten, sind pädagogisch ausgebildet und ganz sicher in der Lage, sensibel mit der Situation umzugehen. Ähnliches geschieht bei Kindern, die im Laufe des Tages an anderen Krankheiten erkranken (Übergeben, Kopfläuse etc.) und daher abgeholt werden müssen.

Durchführung des Tests

Jedes Kind sitzt an seinem Platz (Abstand zu anderen Kindern, während des Tests wird gelüftet) und erhält die nötigen Testmaterialien (Testkassette, kleines Röhrchen mit Tropfstopfen und Abstrichstäbchen).

Dabei ist es hilfreich, wenn Ihr Kind eine Wäscheklammer, ein Taschentuch und ein kleines Plastikbeutelchen mitbringt.

Die Wäscheklammer stabilisiert das Röhrchen mit der Pufferlösung, die die Lehrkraft für jedes Kind hineintropft. Das Taschentuch ist die Unterlage für die Testmaterialien. Die Kinder führen das Stäbchen etwa 2 Zentimeter tief in ihre eigene Nase ein und „rühren“ darin herum. Das geschieht in beiden Nasenlöchern für wenige Sekunden. Bei den bisher durchgeführten Tests äußerten die Kinder, dass dies kitzelt. Dann wird das Stäbchen in die Röhrchen mit Pufferlösung eingerührt. Nach dem Verschließen des Röhrchens, werden vier Tropfen auf die Testkassette gegeben. Das können die Kinder in der Regel völlig selbstständig. Heute sagte ein Kind, es fühle sich wie ein Chemiker 😊 Die Testkassetten der Kinder werden an einer nicht einsehbaren Stelle (hohes Regalbrett) gelagert, bis das Ergebnis durch die Lehrkraft abzulesen ist. Es kann also nicht jeder auf jeden Test schauen.

Dokumentation und Informationsweitergabe

Die Testergebnisse werden von den Durchführenden in Papierlisten eingetragen. Es findet keine Datenverarbeitung über Rechner statt. Wir sind vom Ministerium dazu verpflichtet, die Durchführung und das Ergebnis (positiv/negativ) zu dokumentieren. Diese Dokumentation wird nach 14 Tagen vernichtet. Die Testergebnisse sind nicht öffentlich einsehbar (Lagerung der Listen in verschlossenen Schränken).

Schutz der Gemeinschaft

Per Erlass sind wir zur Testung verpflichtet, mit dem Ziel: Schutz der Gemeinschaft.

Ja, auch für uns Mitarbeitende ist es wieder eine Neuerung. Genau wie für alle Kinder und ihre Eltern.

Nein, wir sind kein medizinisches Personal, sondern pädagogisches.

Ja, auch wir wünschen uns Normalität und Unbeschwertheit zurück, aber die werden wir in den Zeiten der Pandemie nicht so bekommen. Darum ist jetzt die Zeit, um durch Tests einen Beitrag dazu zu leisten, dass möglichst wenig Menschen gefährdet werden.

Bitte vertrauen Sie uns, dass wir nichts tun, was Ihren Kindern schadet. Im Gegenteil, wir sorgen für die größtmögliche Sicherheit beim Schulbesuch. Bisher wurden Infektionen bei Kindern selten erkannt, da sie sich auch mit anderen Symptomen (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen) oder völlig ohne Symptome einhergehen. Darum helfen die Testungen in der Schule dabei, mehr Sicherheit für uns alle zu schaffen. Bitte unterstützen Sie uns dabei, damit wir möglichst bald wieder eine ganz unbeschwerte Zeit miteinander haben können.

Sollten weitere Fragen Ihrerseits offen sein, melden Sie sich gern bei uns.

Mit herzlichen Grüßen



S. Gehrke